

SELEKTIONS- PROZESS FÜR

(MIXED)

DUETT

ARTISTIC SWIMMING

STAND: AUGUST 2026

SELEKTIONSPROZESS FÜR DUETT UND MIXED DUETT

ZWECK UND GELTUNGSBEREICH

Dieses Dokument regelt das Verfahren für die Bildung und Selektion der Duette und Mixed Duette von Swiss Aquatics Artistic Swimming. Es bildet einen integralen Bestandteil der Selektionsrichtlinien von Swiss Aquatics Artistic Swimming.

Ziel ist es, leistungsfähige und langfristig entwicklungsfähige Paarungen zusammenzustellen, welche die Schweiz an internationalen Wettkämpfen bestmöglich vertreten können.

Dabei werden sowohl die individuellen Fähigkeiten der Athlet:innen als auch ihre gegenseitige sporttechnische, artistische, physische und persönliche Kompatibilität berücksichtigt.

Die Bildung einer Duettpaarung begründet keinen automatischen Anspruch auf die Teilnahme an einem internationalen Wettkampf. Die Selektion für einen Zielwettkampf erfolgt in einem separaten Selektionsentscheid.

Die finale Entscheidung über die Bildung und Selektion der Duette und Mixed Duette liegt bei der Selektionskommission von Swiss Aquatics Artistic Swimming.

VORAUSSETZUNGEN

Athlet:innen müssen spätestens zum Zeitpunkt der definitiven Bildung einer nationalen Duettpaarung einem Nationalkader von Swiss Aquatics Artistic Swimming angehören. Das Talent Monitoring und eine Einladung zu einzelnen Sichtungs- oder Evaluationsmassnahmen können bereits vorher erfolgen.

Sie müssen zudem:

- die geltenden Voraussetzungen des jeweiligen Nationalkaders erfüllen;
- über die erforderlichen technischen, artistischen, physischen und mentalen Voraussetzungen verfügen;
- die notwendige Trainingsverfügbarkeit gewährleisten;
- bereit sein, die mit dem Duettprojekt verbundenen zusätzlichen Trainings- und Wettkampfverpflichtungen wahrzunehmen;
- die erforderlichen Vereinbarungen mit Swiss Aquatics unterzeichnen; und
- sich insbesondere ab der Junior:innenstufe zu einer langfristigen sportlichen Perspektive und zur Einhaltung des dafür definierten sportlichen und organisatorischen Rahmens bekennen.

EINLADUNG ZUM DUETT-SELEKTIONSPROZESS

1. TALENT MONITORING

Die Identifikation potenzieller Athlet:innen für Duettprojekte erfolgt im Rahmen eines kontinuierlichen Talent Monitorings durch den Nationaltrainer:innenstab.

Dabei können insbesondere Beobachtungen und Leistungen aus folgenden Bereichen berücksichtigt werden:

- Trainings, Trainingslager und weitere Aktivitäten der regionalen und nationalen Leistungssportstrukturen;
- nationale und internationale Wettkämpfe;

- Aktivitäten und Einsätze innerhalb der Nationalkader;
- PISTE und weitere sportwissenschaftliche oder sporttechnische Leistungstests;
- bisherige Entwicklung und persönliches Engagement;
- Wettkampfergebnisse und Leistungsstabilität;
- spezifische Fähigkeiten sowie das Entwicklungspotenzial für die Duettdisziplin.

Die Identifikation erfolgt nicht ausschliesslich auf Grundlage einer Rangliste oder einzelner Wettkampfergebnisse. Entscheidend ist eine sportfachliche Gesamtbeurteilung des Potenzials für ein nationales Duettprojekt.

2. KONTAKTAUFNAHME UND EINLADUNG

Werden Athlet:innen als potenzielle Kandidat:innen für ein Duettprojekt identifiziert, nimmt die Nationaltrainerin und/oder die zuständige Person der sportlichen Leitung Kontakt mit dem betreffenden Verein auf.

Nach Rücksprache mit dem Verein können die betreffenden Athlet:innen zu einem Duett-Selektionslager, einem Sichtungstraining oder einer anderen geeigneten Evaluationsmassnahme eingeladen werden.

Die Einladung erfolgt im Ermessen von Swiss Aquatics. Sie begründet weder einen Anspruch auf die Bildung einer Duettpaarung noch auf die spätere Selektion für einen internationalen Wettkampf.

Die Anzahl der eingeladenen Athlet:innen und die Ausgestaltung des Selektionsprozesses können je nach Alterskategorie, Saisonplanung, vorhandenen Paarungen und sportlicher Zielsetzung angepasst werden.

3. BESTEHENDE DUETTPAARUNGEN

Bereits bestehende Duettpaarungen können in den Selektionsprozess einbezogen werden. Swiss Aquatics ist jedoch nicht verpflichtet, bestehende Paarungen unverändert zu übernehmen.

Die Athlet:innen können im Rahmen des Selektionsprozesses auch mit anderen Partner:innen evaluiert werden, sofern dies für die Beurteilung der bestmöglichen Paarung erforderlich ist.

BILDUNG DER DUETTPAARUNGEN

Der Nationaltrainer:innenstab beurteilt die eingeladenen Athlet:innen anhand der festgelegten Selektionskriterien und kann unterschiedliche Paarungen und Konstellationen evaluieren.

Auf Grundlage der sportfachlichen Gesamtbeurteilung unterbreitet die Nationaltrainerin der Selektionskommission einen Vorschlag für die Bildung der Duette beziehungsweise Mixed Duette.

Die Selektionskommission prüft den Vorschlag und entscheidet über die Genehmigung der Paarungen.

Je nach Saisonplanung und strategischer Zielsetzung können:

- ein oder mehrere Duette gebildet werden;
- unterschiedliche Paarungen für die technische und die freie Disziplin vorgesehen werden;
- eine Ersatzathletin oder ein Ersatzathlet in das Duettprojekt aufgenommen werden; oder
- mehrere Paarungen während eines definierten Evaluationszeitraums weiterbeobachtet werden.

Die Bildung einer Paarung kann zeitlich befristet und mit sportlichen, organisatorischen oder leistungsbezogenen Bedingungen verbunden werden.

SPEZIFISCHE SELEKTIONSKRITERIEN FÜR DUETTPAARUNGEN

Die Bildung und Beurteilung einer Duettpaarung erfolgt auf Grundlage einer multidimensionalen Gesamtbeurteilung. Einzelne Kriterien, Tests oder Wettkampfergebnisse sind nicht allein ausschlaggebend.

Bewertung der Selektionskriterien

Die nachfolgend aufgeführten Selektionskriterien werden jeweils auf einer Skala von 0 bis 3 Punkten bewertet. Dabei können Viertelpunkte vergeben werden. Die unter den einzelnen Kriterien aufgeführten Aspekte dienen als Grundlage für die sportfachliche Beurteilung und werden nicht einzeln bewertet.

Für jedes übergeordnete Selektionskriterium wird eine Gesamtbewertung vergeben:

- 0 Punkte: erfüllt die Anforderungen des Nationalteams noch nicht;
- 1 Punkt: erfüllt die Anforderungen des Nationalteams teilweise;
- 2 Punkte: erfüllt die Anforderungen des Nationalteams;
- 3 Punkte: übertrifft die Anforderungen des Nationalteams.

INDIVIDUELLE SPORTTECHNISCHE FÄHIGKEITEN

- Qualität, Präzision und Stabilität der technischen Ausführung;
- Körperkontrolle, Höhe, Bewegungsweite und Positionsgenauigkeit;
- Beherrschung der erforderlichen Elemente und Hybrids;
- Fähigkeit, die vorgesehene Schwierigkeit mit der notwendigen Ausführungsqualität zu präsentieren;
- Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche technische Anforderungen und Rollen.

SPORTTECHNISCHE KOMPATIBILITÄT

- Übereinstimmung der Bewegungsausführung und Bewegungsqualität;
- Synchronisationsfähigkeit;
- vergleichbare Geschwindigkeit, Höhe, Dynamik und Bewegungsweite;
- Fähigkeit, Abstände, Positionen, Wege und Muster gemeinsam präzise umzusetzen;
- gegenseitige Ergänzung der individuellen Stärken und Fähigkeiten;
- Fähigkeit, eine einheitliche und harmonische Gesamtwirkung zu erzeugen.

ARTISTISCHE KOMPATIBILITÄT

- Musikalität und Musikinterpretation;
- Ausdruck, Präsenz und Präsentationsfähigkeit;
- Übereinstimmung beziehungsweise Ergänzung des artistischen Stils;
- Fähigkeit zur gemeinsamen Interpretation einer Choreografie;
- Interaktion und Verbindung zwischen den Duettpartner:innen;
- Beitrag zu einem glaubwürdigen und einheitlichen Gesamtauftritt.

PHYSISCHE VORAUSSETZUNGEN UND KOMPATIBILITÄT

- sportartspezifische Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit;
- Belastbarkeit über die gesamte Dauer einer Routine und eines Wettkampfs;
- physische Voraussetzungen für die vorgesehenen Elemente und Rollen;
- Fähigkeit, gemeinsam ein vergleichbares Bewegungsniveau aufrechtzuerhalten;
- gesundheitliche Voraussetzungen für die langfristige Umsetzung des Duettprojekts.

ZUSAMMENARBEIT UND PERSÖNLICHE KOMPATIBILITÄT

- konstruktive und respektvolle Kommunikation;
- gegenseitiges Vertrauen und Verlässlichkeit;
- Fähigkeit, gemeinsam Lösungen zu entwickeln;
- konstruktiver Umgang mit Druck, Fehlern und Konflikten;
- Bereitschaft, Verantwortung für die gemeinsame Leistung zu übernehmen;
- Beitrag zu einer positiven und leistungsorientierten Zusammenarbeit.

TRAINIERBARKEIT UND ENGAGEMENT

- Offenheit gegenüber Rückmeldungen und Fähigkeit, diese umzusetzen;
- Lernbereitschaft, Selbstreflexion und Eigenverantwortung;
- Trainingspräsenz, Pünktlichkeit und Verbindlichkeit;
- Bereitschaft zur gemeinsamen Weiterentwicklung;
- professionelle Einstellung und Ausrichtung auf die vereinbarten Leistungsziele.

LEISTUNGSSTABILITÄT UND WETTKAMPFERFAHRUNG

- Konstanz der Leistungen im Training und im Wettkampf;
- Resultate an nationalen und internationalen Wettkämpfen;
- Erfahrung auf dem erforderlichen Wettkampfniveau;
- Fähigkeit, die Leistung unter Druck zuverlässig abzurufen;
- Umgang mit unvorhergesehenen Situationen.

ENTWICKLUNGSPOTENZIAL UND LANGFRISTIGE PERSPEKTIVE

- individuelle und gemeinsame Entwicklungsperspektive;
- Potenzial zur Steigerung der Schwierigkeit und Ausführungsqualität;
- Möglichkeit einer längerfristigen Zusammenarbeit;
- Alters- und Karriereperspektive beider Athlet:innen;
- Bedeutung der Paarung für zukünftige internationale Wettkämpfe;
- strategische Relevanz im Hinblick auf Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympische Spiele.

LANGFRISTIGE UND OLYMPISCHE AUSRICHTUNG

Mit zunehmender Alters- und Leistungskategorie gewinnt die langfristige Perspektive bei der Bildung und Selektion von Duettpaarungen an Bedeutung. Insbesondere ab der Junior:innenstufe erfolgt die Selektion mit Blick auf eine mögliche Entwicklung bis hin zu Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen. Berücksichtigt werden Athlet:innen, die in sporttechnischer, artistischer, physischer, mentaler und persönlicher Hinsicht über das erforderliche Potenzial verfügen und zu einem langfristigen, verbindlichen Engagement bereit sind. Dazu gehören die Einhaltung des vereinbarten sportlichen Rahmens, die notwendige Trainings- und Wettkampfverfügbarkeit sowie eine mit den Anforderungen des Duettprojekts vereinbare Planung von Schule, Ausbildung, Studium oder Beruf.

EVALUATIONSVERFAHREN

Die Beurteilung kann insbesondere auf folgenden Grundlagen erfolgen:

- Beobachtungen im regulären Training, in Trainingslagern und in Sichtungstrainings;
- gemeinsame Try-outs mit unterschiedlichen Partner:innen;
- technische und artistische Tests;
- das Erarbeiten und Präsentieren vorgegebener Routineabschnitte;
- physische und sportwissenschaftliche Leistungstests;
- Videoanalysen;
- Leistungen und Resultate an nationalen und internationalen Wettkämpfen;
- Rückmeldungen der zuständigen Trainer:innen und Expert:innen;
- bisherige Leistungsentwicklung und Prognose des Entwicklungspotenzials.

Bei Bedarf können weitere interne oder externe Expert:innen zur Unterstützung der Evaluation beigezogen werden. Es besteht keine Verpflichtung, externe Expert:innen einzusetzen.

SELEKTION FÜR INTERNATIONALE WETTKÄMPFE

Die Selektion einer Duettpaarung für einen internationalen Wettkampf erfolgt gemäss den kategoriespezifischen Bestimmungen. Sofern keine feste Gewichtung vorgesehen ist, basiert der Entscheid auf einer sportfachlichen Gesamtbeurteilung.

Dabei werden insbesondere berücksichtigt:

- Leistungen und Resultate an den vorgängig kommunizierten Selektionswettkämpfen;
- Evaluation des Nationaltrainer:innenstabs;
- Einhaltung des festgelegten Mindestschwierigkeitsgrades;
- technische und artistische Ausführungsqualität;
- aktuelle Leistungsentwicklung und Leistungsstabilität;
- internationale Konkurrenzfähigkeit;
- gesundheitliche Einsatzfähigkeit;
- Trainingsverfügbarkeit und Vorbereitung;
- mittel- und langfristige sportliche Zielsetzung.

Die für die jeweilige Alterskategorie und Saison geltenden Selektionswettkämpfe, technischen Anforderungen und Mindestschwierigkeitsgrade werden den Duetten vorgängig kommuniziert.

Die am Selektionsprozess teilnehmenden Duette sind verpflichtet, die erforderlichen Musiklizenzen beziehungsweise die entsprechenden Nachweise fristgerecht einzureichen.

Die finale Entscheidung über die Selektion für einen internationalen Wettkampf erfolgt durch die Selektionskommission.

SELEKTION VON ZWEI DUETTEN

Können an einem internationalen Zielwettkampf zwei Duette teilnehmen, kann neben dem aktuell leistungstärksten Duett eine weitere Paarung selektioniert werden, sofern:

- sie den festgelegten Mindestschwierigkeitsgrad erfüllt;
- ihr Leistungsniveau mit dem stärksten Duett vergleichbar ist;
- sie international konkurrenzfähig erscheint; und
- ihre Selektion der mittel- und langfristigen Entwicklung von Swiss Aquatics Artistic Swimming dient.

Eine zusätzliche Selektion erfolgt grundsätzlich nicht, wenn ein Duett den Selektionsprozess klar dominiert und ein deutliches Leistungsgefälle zu den weiteren Paarungen besteht.

Eine vergleichbare Leistungsfähigkeit kann insbesondere angenommen werden, wenn mehrere Duette in den relevanten Resultaten nahe beieinanderliegen oder sich bei einzelnen Selektionswettkämpfen gegenseitig übertroffen haben.

BESONDERE SITUATIONEN

Ist nur ein Duett am Selektionsprozess beteiligt oder verfügbar, prüft die Selektionskommission, ob dessen Leistungsniveau und die weiteren Selektionsvoraussetzungen eine Teilnahme am Zielwettkampf rechtfertigen.

Kann ein Duett aufgrund einer Verletzung oder Erkrankung nicht an einem vorgesehenen Selektionswettkampf teilnehmen, entscheidet die Selektionskommission unter Berücksichtigung des medizinischen Status, der bisherigen Leistungen und der verbleibenden Evaluationsmöglichkeiten über das weitere Vorgehen.

Verletzt oder erkrankt eine selektionierte Person, kann eine Ersatzathletin oder ein Ersatzathlet eingesetzt, eine neue Paarung gebildet oder auf eine Teilnahme verzichtet werden. Die Entscheidung erfolgt durch die Selektionskommission auf Empfehlung des Nationaltrainer:innenstabs.

KATEGORIESPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN

Die für Wettkampfteams geltende Begrenzung der Anzahl Vorbereitungs- und Zielwettkämpfe findet auf die Duett- und Mixed-Duett-Disziplinen keine Anwendung. Duette und Mixed Duette können unabhängig von einer Teilnahme des jeweiligen Wettkampfteams für zusätzliche internationale Wettkämpfe selektioniert werden. Die Teilnahme steht unter dem Vorbehalt der definitiven Jahresplanung und eines entsprechenden Entscheids der Selektionskommission.

ELITE

Die Bildung der Elite-Duettpaarungen erfolgt auf Grundlage der in diesem Dokument festgelegten multidimensionalen Selektionskriterien.

Für die Selektion eines Elite-Duetts für einen internationalen Zielwettkampf gilt ein kombiniertes Bewertungsverfahren:

- 50 % Wettkampfergebnisse;
- 50 % multidimensionale Evaluation durch den Nationaltrainer:innenstab auf Grundlage der in diesem Dokument festgelegten Selektionskriterien.

Erreichen zwei Duettpaarungen in der kombinierten Bewertung dieselbe Gesamtpunktzahl, gilt dies als Gleichstand. In diesem Fall ist die Bewertung der multidimensionalen Evaluation ausschlaggebend.

Die für die Bewertung massgebenden Selektionswettkämpfe werden jährlich festgelegt und den beteiligten Duetten vorgängig kommuniziert. Sie können insbesondere umfassen:

- Schweizer Meisterschaften;
- World Aquatics Artistic Swimming World Cups;
- weitere geeignete internationale Wettkämpfe.

Die Leistungen werden für Duett Tech und Duett Free getrennt beurteilt. Dadurch können unterschiedliche Paarungen für die beiden Disziplinen selektioniert werden.

Mögliche Zielwettkämpfe sind Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympische Spiele.*

Im Jahr der Qualifikation für die Olympischen Spiele kann ein Duettpaarung aus bis zu drei Athlet:innen gebildet werden. Die für den jeweiligen Wettkampf eingesetzte Paarung vertritt die Schweiz grundsätzlich sowohl in der technischen als auch in der freien Disziplin.

JUNIOR:INNEN

Die Leistungen können für Duett Tech und Duett Free getrennt beurteilt werden. Dadurch können unterschiedliche Paarungen für die beiden Disziplinen selektioniert werden.

Die jährlich relevanten Selektionswettkämpfe können insbesondere umfassen:

- Schweizer Meisterschaften;
- International Swiss Youth Competition;
- Nachwuchs-Schweizermeisterschaften Final;
- World Aquatics Artistic Swimming World Cups;
- weitere geeignete internationale Wettkämpfe.

Mögliche Zielwettkämpfe sind die Junioren-Europa- und/oder Junioren-Weltmeisterschaften.*

Die Selektion für einen internationalen Zielwettkampf erfolgt ohne feste prozentuale Gewichtung auf Grundlage der in diesem Dokument festgelegten Selektionskriterien und einer sportfachlichen Gesamtbeurteilung.

JUGEND

Für das Jugendkader können ein Duett für das A-Team und ein Duett für das B-Team gebildet werden.

Die jährlich relevanten Selektionswettkämpfe können insbesondere umfassen:

- Figurenwettkämpfe der Nachwuchs-Schweizermeisterschaften;
- Schweizer Meisterschaften;
- International Swiss Youth Competition;
- Nachwuchs-Schweizermeisterschaften Final;
- weitere geeignete nationale oder internationale Wettkämpfe.

Mögliche Zielwettkämpfe sind für das A-Team die Jugend-Europa- und/oder Jugend-Weltmeisterschaften und für das B-Team ein geeigneter internationaler Einladungswettkampf.*

Die Selektion für einen internationalen Zielwettkampf erfolgt ohne feste prozentuale Gewichtung auf Grundlage der in diesem Dokument festgelegten Selektionskriterien und einer sportfachlichen Gesamtbeurteilung.

MIXED DUETT

Aufgrund der teilweise geringen Anzahl verfügbarer männlicher Athleten können das Evaluationsverfahren, die Zusammensetzung des nationalen Mixed Duetts und der vorgesehene Zielwettkampf durch die Selektionskommission fallbezogen festgelegt werden.

Auch für das Mixed Duett gelten grundsätzlich die in diesem Dokument festgelegten sportlichen, persönlichen und organisatorischen Selektionskriterien.

* Vorbehaltlich der definitiven Jahresplanung.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Swiss Aquatics behält sich vor, den Selektionsprozess bei Bedarf anzupassen. Wesentliche Änderungen bedürfen der Genehmigung des Zentralvorstands von Swiss Aquatics.